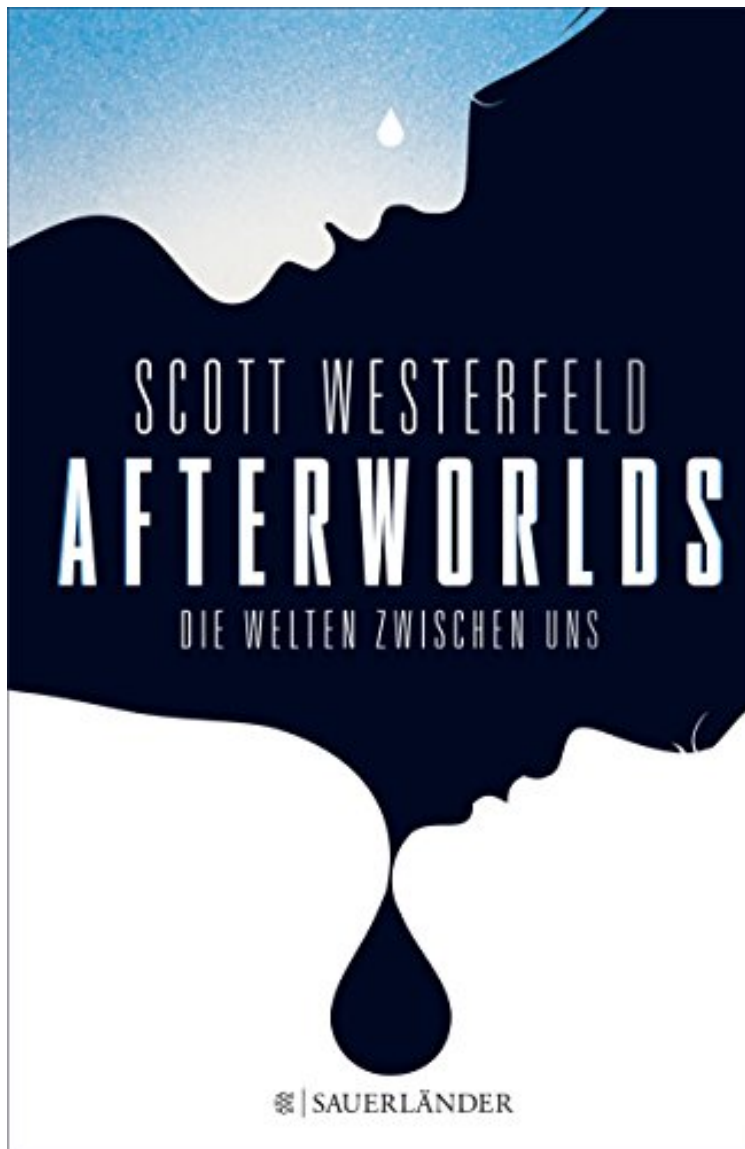


(Free pdf) Afterworlds: Die Welten zwischen uns

Afterworlds: Die Welten zwischen uns

Von Scott Westerfeld

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #474796 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-20Erscheinungsdatum:
2015-08-20File Name: B00WTJ27WE | File size: 39.Mb

Von Scott Westerfeld : Afterworlds: Die Welten zwischen uns before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Afterworlds: Die Welten zwischen uns:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Idee mit viel Potenzial, leider nicht vollsten ausgenutztVon Catas WeltMeine Meinung zum Buch:Gestaltung: Vor einer Weile hatte ich Bcher von Scott Westerfeld gelesen, von daher kannte ich seinen Schreibstil schon in etwa und konnte mich so besser auf dieses Buch einstellen. Das Cover gefllt mir nur mig.

Dennoch ist es in gewisser Weise aussagekräftig. Viel besser gefiel mir jedoch der Titel, der schon für sich spricht und mich gleich neugierig machte. Ebenso der Klappentext sagte mir, dass ich dieses Buch unbedingt lesen soll. Eine Geschichte in einer Geschichte. Das klang auf jeden Fall interessant. Als ich das Buch in den Händen hielt wusste ich so gar nicht, was mich hier erwarten würde, umso gespannter war ich auf dieses Werk. Einstieg: Der Autor beginnt sofort mit der eigentlichen Handlung. Mir wurde die Jungautorin Darcy so gleich vorgestellt, die geradewegs einer der wichtigsten eMails in ihrem Leben bekommt. Alles scheint perfekt zu laufen. Darcy ist jung und steht gerade kurz vor dem Erscheinen ihres Debütromans. Und schon geht es nach New York. Nach dieser sehr kurzen Einführung in die Geschichte, ändert sich die Perspektive und der Leser befindet sich von einer zur nächsten Sekunde in Darcys Roman wieder. Den die junge Protagonistin Lizzie erlebt. Voller Action beginnt das eigentliche Buch. Denn der Leser befindet sich mitten in einem Terroranschlag. Durch dieses Kapitel stieg Action und Spannung sehr weit nach oben und ich war sehr schnell gefesselt. Charaktere: In diesem Werk von Scott Westerfeld ist sehr auffällig, dass er zwei verschiedene Erzählweisen wählte. Darcys Leben wird aus der dritten Person erzählt, so dass ich ihr Leben als Beobachter erleben konnte. Lizzies Geschichte dagegen wurde aus der Ich-Perspektive geschrieben. Dieser Wechsel war durchaus gut gelöst, denn so konnte ich anhand der Erzählweise erkennen, wer nun an der Reihe war. Darcy ist eine sehr schwierige Person, an die ich mich kaum gewöhnen konnte. Schon zu Beginn des Buches war sie mir so unglaublich unsympathisch, was mir das Lesen auch sehr erschwerte. Immer wieder hatte ich gehofft, dass ich Darcy im Laufe des Buches doch noch mögen würde, aber sie wurde mit jedem Mal nerviger. Ich empfand sie als nervige, naive und anstrengende Figur. Leider erging es mir mit Lizzie nicht anders. Anfangs entwickelte ich Mitleid mit ihr und bemerkte sie als angenehme Begleiterin, aber das nahm mit jedem Kapitel mehr ab. Sehr oft handelte sie unüberlegt, wo ich mir einfach nur dachte: wirklich? Muss das unbedingt sein? Lizzie entpuppte sich schnell als ebenso kindische Figur wie Darcy. Auch die weiteren Figuren ließen mich kalt und ich konnte mich nicht mit ihnen verbinden. Handlung: Auch wenn ich zu Beginn des Buches keinen Schimmer hatte, was mich hier erwarten würde, war ich dennoch schnell von der Idee angetan. Sie gefiel mir ausgesprochen gut und ich war gespannt, wie der Autor seine Idee in die Tat umsetzen würde. Das Buch beginnt durch den Anschlag auf dem Flughafen sehr spannend und ich klebte an den Seiten. Leider war dieses Kapitel einer der wenigen, die dem Buch Spannung verliehen. Ich wartete beinahe vergebens auf action- und temporeiche Kapitel, die allerdings nur in mäßiger Zahl auftraten. Die Geschichte schleppte sich zwar nicht hin, wie ich es vermutete hatte, aber sie konnte mich auch nicht sonderlich in den Bann ziehen. Schreibstil: Der Schreibstil von Scott Westerfeld gefiel mir oft wirklich gut. Es gab Momente, in denen er so authentisch schrieb, dass ich manchmal das Gefühl hatte, ich befände mich zwischen Leben und Tod und das gefiel mir wirklich gut. Der Autor schreibt sehr lebendig, was die Bewertung des Buches etwas anhebt. Auch wenn es in diesem Wlzer etwas zu oft holprig voran ging, konnte mich der Autor durch seine Erzählweise hin und wieder in den Bann ziehen. Mein Urteil: Einerseits gefiel mir die Idee hinter dem Buch sehr gut, was auch mehr oder weniger der Grund dafür war, dass ich dieses Buch lesen wollte, aber andererseits gefiel mir die Umsetzung nicht sonderlich. An erster Stelle sind die Figuren zu nennen. Sowohl Darcy als auch die von Darcy erfundene Lizzie bereiteten mir sehr oft Schwierigkeiten. Ich konnte kaum hinter die Fassade der beiden schauen. Sie ließen mich kalt und konnten mich einfach nicht von sich überzeugen. Nicht nur die Charaktere, die die Handlung leiten, sondern auch die vielen Nebencharaktere waren wie ich finde nicht gut dargestellt. Am schlimmsten erging es mir mit Darcy. Sehr oft erschien sie mir als kindisch, naiv, anstrengend und vor allem nervig. Die Handlung plätscherte leider auch nur vor sich hin und wurde nur gelegentlich durch temporeiche Kapitel angehoben. Mir gefiel die Idee so gut, aber leider wurde ich enttäuscht. Die Idee hat durchaus Potenzial, aber leider wurde dies nicht zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgenutzt. Zitate: "Vermutlich war meine Geschichte der einzige Lichtblick in all dem Grauen. Doch ich selbst fühlte mich nicht wie ein Symbol der Hoffnung." S. 77 "Wenn wir vom Tod berührt werden, verändern wir uns. Einige von uns können die Toten sehen und sich zwischen ihnen bewegen. Manche von uns leben sogar in der Totenwelt." S. 91 "Der Himmel brannte, so grell erleuchtet von hundert Sonnen, dass man den Blick abwenden musste. Die Luft war dick wie Sirup, floss in meine Lunge und meinen Mund, schmeckte durchdringend nach Rost und Blut." S. 6130 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante neuartige Idee Von sternchen Afterworlds erzählt die Geschichte der 17-Jährigen Darcy, die überraschend einen Buchvertrag für ihr Werk "Afterworlds" ergattert und nach New York zieht. Dafür verschiebt sie sogar ihr Studium, um New York zu erkunden und die große Welt zu entdecken. Parallel tauchen wir in Afterworlds ein und lernen Lizzy kennen. Bei einem furchtbaren Terroranschlag versetzt sie sich in die Totenwelt und trifft dort auf den Seelenführer Yamaraj, von dem sie sofort fasziniert ist. Meine Meinung: Ich fand die Idee von zwei parallelen Erzählsträngen auf zwei Ebenen sehr faszinierend und Scott Westerfeld hat das für mich gut umgesetzt. Die beiden Geschichten wechseln sich kapitelweise ab und eine leicht unterschiedliche Schriftart verdeutlicht zusätzlich den Wechsel der Geschichten. Darcy ist mit 17 Jahren noch recht jung und lebt mit ihren Eltern und ihrer jüngeren Schwester Nisha zusammen. Als sie ihren Eltern verkündet, dass sie alleine nach New York ziehen will und ihr Studium verschiebt, sind diese erst mal nicht begeistert. Darcy ist zwar verunsichert, aber fest entschlossen, in New York zurechtzukommen und sich in der Verlagswelt zurecht zu finden. Auch wenn sie mir altersgemäß etwas naiv vorkam, fand ich Darcy sehr sympathisch und auch sehr schön, als sie sich das erste Mal verliebt hat. Die Geschichte von Lizzy in Afterworlds ist eine paranormale Romance (das wird auch von Darcy so eingeteilt), wobei mir der

Romantikanteil dafür zu gering war. Lizzy und das Verhältnis zu einem bestimmten Geist, dem sie helfen möchte und der mit ihrer Vergangenheit verknüpft ist, stehen im Mittelpunkt. Mit Yamaraj verbringt sie vergleichsweise relativ wenig Zeit, vielmehr erkundet man mit ihr die fantasievoll gestaltete Totenwelt. Interessant fand ich es, wenn beide Erzählstränge miteinander verknüpft wurden. So diskutiert Darcy das ein oder andere Mal mit ihren Autorenkollegen über bestimmte Szenen und zeigt alternative Szenarien auf, wie es in Afterworlds weitergehen könnte. Vor allem das Ende bereitet Darcy Kopfzerbrechen und ich muss gestehen, dass mich persönlich das Ende von Lizzys Geschichte nicht so glücklich zurückgelassen hat. Darcys Geschichte in New York wurde hingegen schon zu Ende erzählt. Fazit: Afterworlds Die Welten zwischen uns besticht mit der neuartigen Idee einer Geschichte in der Geschichte. Während mir Darcys Geschichte gut gefallen hat, hat mir bei Lizzys Geschichte etwas die Romantik gefehlt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Idee - tolle Umsetzung! Von Jasmin In diesem Buch vereinen sich zwei, komplett unterschiedliche Geschichten. Einmal verfolgt man die 17-jährige Darcy die dabei ist ihren Debtroman 'Afterworlds' herauszubringen und sich langsam ans Autorenleben gewöhnt. Um ihrem Schreiben genug Freiheit zu geben, zieht sie nach New York und verliebt sich dabei. Darcy muss im Laufe der Geschichte nicht nur um ihre Liebe, sondern auch ihr Buch kämpfen dass ihr manchmal ganz schön zu schaffen macht. Damit man selbst als Leser mitbekommt an welchem Werk Darcy schreibt, verfolgt man von Anfang bis zum Ende die Geschichte 'Afterworlds'. Dabei geht es um Lizzy die einen Terroranschlag überlebt und bei einer Art Nahtodzustand in die Totenwelt überwechselt und dabei den Seelenführer Yamaraj kennen lernen. Sie verliebt sich in ihn, doch je mehr sich Lizzy in der Totenwelt aufhält desto weiter entfernt sie sich vom Leben. Ich fand die Idee des Buches unheimlich spannend, da ich noch nie etwas vergleichliches gelesen haben. Ich kenne Geschichten über Autoren und ich kenne auch Bücher über Geister, aber beides kombiniert ergibt einfach nur eine brillante Mischung. Dadurch dass ich Darcy besser kennen lernte, lernte ich auch Lizzy besser kennen da die beiden mehr gemeinsam haben als man denken könnte. Da sich die beiden Geschichten kapitelweise immer abwechselten, kam man bei beiden sehr gut und schnell voran und obwohl das Buch sehr dick ist, war ich innerhalb zwei Tagen durch. Zuerst war ich etwas erschrocken als ich dieses große Buch gesehen habe, aber da es ja praktisch zwei Geschichten sind passt die Länge perfekt. Überraschenderweise habe ich während des Lesens festgestellt dass ich Darcys Geschichte spannender fand als Lizzies, obwohl ich eigentlich ein sehr großer Fan von Fantasy bin. Ich habe wirklich lange geglaubt woran das liegen kann, da ich auch Lizzies Erlebnisse wirklich fesselnd fand, und bin schließlich dazu gekommen dass ich die Geschichte-hinter-der-Geschichte einfach interessanter fand da ich Darcy in diesem Buch immer als "echter" ansah als Lizzy. Ich lese jeden Tag über Romanfiguren, doch diesmal lese ich über Romanfiguren und ihre Schafferin, und diese stellt sich bei mir einfach in den Vordergrund. Das ist allerdings keine Kritik daran, dass die beiden Geschichten kombiniert worden sind, sondern eine Feststellung die mich sehr verwundert hat. Nach wie vor finde ich die Idee großartig! Darcys Veränderung von einem Teenager, der gerade die Highschool abgeschlossen hat, zu einer Debtautorin, zu verfolgen hat mir wirklich unglaublich großen Spaß gemacht. Ich hätte niemals gedacht dass Bücher ihre Autorin verändern, doch das tun sie. Schritt für Schritt wird sie immer erwachsener und reifer. Im Laufe der Geschichte steht sie natürlich vor einigen Problemen, die sie dann mit ihren Autorenfreundinnen ausführlich diskutiert, doch die Handlung von Afterworlds wurde zu keinem Zeitpunkt irgendwie 'gespoilert'. Darcys Wandlung spürt man auch im Buch, da auch Lizzy mit einigen Problemen zu kämpfen hat, seit sie in der Totenwelt war und plötzlich Geister sehen kann, unter anderem die tote Mutter ihrer Freundin. Genauso wie Darcy muss sie einige Entscheidungen treffen schwere Aufgaben lösen. Neben den beiden Protagonisten fand ich auch Yamaraj, den Seelenführer der Totenwelt, auch genannt Psychopomp (schafft ihr es diesen Namen zu lesen ohne zu schmunzeln?) sehr facettenreich. Genauso wie Darcys leidenschaftliche Freundin Imogen Gray. Die Totenwelt aus 'Afterworlds' ist wirklich ein sehr interessanter Schauplatz, bei dem der Autor dem Leser sehr viel Freiraum für eigene Gedanken gelassen hat aber die wesentlichen Punkte trotzdem genannt hat. Das hat mir sehr gut gefallen und ich fand es immer sehr spannend wenn Lizzy dorthin gewechselt ist. Dort traf sie sich manchmal mit Yamaraj und die beiden kommen sich näher. Die Liebe zwischen den beiden hat mir immer ein angenehmes Prickeln auf der Haut beschert, aber im Gegensatz zu Darcys Liebe, ist der Funke nicht ganz bergesprungen weshalb ich Lizzy und Yamaraj als Einzelpersonen sehr gerne mochte aber als Paar habe ich meine Zweifel. Sehr viel greifbarer fand ich die Beziehung zum Geistermädchen Mindy, die verstorbene Kindheitsfreundin Lizzies Mutter. ~ FAZIT ~ Etwas absolut Neues, dessen Bann man sich einfach nicht entziehen kann. Scott Westerfeld findet genau die richtige Balance zwischen den beiden Geschichten und hat mich mit seiner frischen Erzählweise in eine ganz andere Welt entführt. Ich kann euch das Buch wirklich nur ans Herz legen, unabhängig davon ob ihr lieber Contemporary oder Fantasy lest.

Produktbeschreibung Lizzy überlebt den Terroranschlag auf dem überfüllten Flughafen von Dallas nur durch Zufall. Und begegnet in jenem heiklen Moment zwischen Leben und Sterben ihrem Seelenführer Yamaraj, der Lizzy in die Totenwelt Afterworlds führt. Dass sie sich dabei unsterblich in den wunderschönen Mann mit der sanften Stimme und dem tiefen Blick verliebt, war so nicht vorgesehen vom Schicksal. Und Lizzy muss sich entscheiden: Für das Leben oder ein Dasein als Wandlerin zwischen den Welten Lizzys Geschichte ist ein Roman. Darcys Roman, den die 17-jährige mehr aus Spaß an die bekannteste Literaturagentur New Yorks schickt. Zu ihrer Überraschung bekommt Darcy direkt ein Zweibuch-Angebot und einen horrenden Vorschuss. Dieser Erfolg macht sie waghalsig: Statt ihr College-Studium

anzutreten, zieht Darcy nach New York. Auf gut Glck und ohne rechten Plan. Aber mit dem festen Vorhaben, eine richtige Autorin zu werden. Und sich zu verlieben Zwei Geschichten in einem Roman aus der Feder des internationalen Bestsellerautors der Ugly-Pretty-Special-Serie.